

## GROSSER RAT

GR.16.176-1

### VORSTOSS

#### **Motion der BDP-Fraktion (Sprecher Roland Basler, Kölliken) vom 30. August 2016 betreffend Sofortmassnahmen Sicherheit Bezirksgefängnisse**

---

##### **Text:**

Der Regierungsrat wird aufgefordert Sofortmassnahmen zu treffen und bauliche Massnahmen einzuleiten, damit es in den Aargauer Bezirksgefängnissen nicht mehr möglich ist, dass ein Aufseher alleine die Gefängnistüren öffnen kann. Sämtliche ins Freie führende Gefängnistüren sollen künftig nur noch geöffnet werden können, wenn eine zweite Person die Türöffnung kontrolliert und bewilligt hat. Somit sollen Ausbruchsszenarien wie der "Fall Magdici", wo eine Gefängnisaufseherin im Bezirksgefängnis Dietikon den verurteilten Vergewaltiger Hassan Kiko ohne weiteres befreien konnte, im Aargau verhindert werden. Des Weiteren sollen Massnahmen ergriffen werden, dass Ausbrüche wie er in Baden geschehen ist, als sich zwei Ganoven klangheimlich mit Betttüchern aus dem Staub machen konnten, nicht mehr so einfach geschehen können. Auch dort wäre eine einfache technische Anpassung mit z. B. Bewegungsmeldern und Lichtstrahlern möglich.

##### **Begründung:**

Aus der regierungsrätlichen Antwort zur Interpellation 16.26 der BDP-Fraktion geht hervor, dass in diversen Bezirksgefängnissen eklatante Sicherheitsmängel bestehen. Insbesondere ist es an vielen Standorten offenbar möglich, dass ein Aufseher ohne Überprüfung durch eine zweite Person Gefängnistüren öffnen und so potenziell einfach inhaftierte Personen befreien kann. Insbesondere überraschend ist, dass dies auch bei frisch renovierten Standorten wie Laufenburg, wo gemäss einem Medienbericht anlässlich der 2014 erfolgten Renovation auch die Schleuse technisch auf den neusten Stand gebracht wurde<sup>1</sup>, der Fall ist.

Technisch wäre es mit entsprechenden Sensoren und Videoüberwachung möglich, festzustellen wenn Personen ein Gefängnis verlassen wollen. Dies könnte an eine Leitstelle übermittelt werden, welche rasch feststellen kann, ob es sich um eine ordentliche Bewegung oder einen Ausbruch handelt und sodann eine Türöffnung genehmigen oder verweigern könnte. Die Umsetzung entsprechender baulicher Massnahmen soll umgehend an die Hand genommen werden.

Zwar ist gemäss Antwort zur eingangs erwähnten Interpellation momentan eine Sicherheitsüberprüfung der Bezirksgefängnisse im Gang, jedoch ist die BDP der klaren Auffassung, dass nicht zu gewartet werden darf und Sofortmassnahmen getroffen werden müssen. Bis entsprechende bauliche Massnahmen (siehe oben) umgesetzt sind, sollen in den Bezirksgefängnissen organisatorische Massnahmen getroffen werden, die eine ähnliche Kontrolle garantieren.

<sup>1</sup>Aargauer Zeitung vom 07.11.2014 <http://www.aargauerzeitung.ch/aargau/fricktal/gefaengnis-sollte-schon-zu-sein-nun-wird-es-für-weitere-Jahre-saniert-128533395>